



AZ L-15.411-04.03/440

ANTRAG Nr. 51/16

nach § 17 GeschO

Betr.: **Sichtung, Bewertung und Positionierung von Ausbildungsgängen für Gemeindeglieder/innen bzw. Milieumissionare/innen**

Eingebracht in die Sitzung der 15. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten,

1. verschiedene unabhängige Gutachten zur Sichtung und Bewertung derzeitiger Ausbildungsmodelle und -konzepte für Milieumissionare und Gemeindeglieder/innen in Auftrag zu geben,
2. Evaluationskriterien zu erarbeiten, anhand derer sich ein Vergleich dieser Ausbildungsmodelle und -konzepte darstellen lässt, sowie
3. dafür Sorge zu tragen, dass wir als Landeskirche in diesem Bereich aktiv werden und uns im Blick sowohl auf notwendige Ausbildungsinhalte und Ausbildungsziele als auch auf entsprechende Ausbildungskonzepte positionieren.

Begründung

1. Man muss das Rad nicht immer wieder neu erfinden. Es gibt deutschlandweit Ausbildungsgänge für Gemeindeglieder/innen, die wir nicht ignorieren dürfen. Die ressourcenintensive Beschäftigung mit empirischen Forschungsergebnissen (SINUS, 5. KMU, Jugendstudie u. a.) und die damit zusammenhängende Generierung von Wissen legt eine praktisch-theologische Auseinandersetzung mit Gemeindegründungskonzepten in den schwer erreichbaren Milieus nahe.
2. Im freikirchlichen Bereich steht das Gründungsthema – natürlich auch aus traditions-geschichtlichem Hintergrund – längst auf der Tagesordnung. Die beobachtbare Forcierung von Gründungsanstrengungen unserer freikirchlichen Geschwister provoziert landeskirchliche Antworten (z. B. Konsultation für Gemeindegründung, Deutsche Inlandmission (DIM), Europäisches Institut für Gemeindegründung (IGG), Konferenz für Gemeindegründung (KfG) usw.). Antwortverweigerung ist keine Option.
3. Die Fresh-X-Bewegung mit ihren vielfältigen Fresh-X-Projekten (in und außerhalb unserer Landeskirche) ist schlussendlich, wenn sie nachhaltig Bestand haben will, eigentlich eine Gemeindegründungsbewegung und fordert uns nicht minder zur Reaktion heraus.
4. Will die Landeskirche den Anschluss nicht verlieren, sondern im Gegenteil, proaktiv am Geschehen teilnehmen, sollte sie sich dringend mit diesen Gemeindegründungskonzepten

befassen und selbst die Initiative ergreifen. So nehmen wir den ständigen Rückgang von Gemeindegliedern nicht einfach nur hin, sondern geben einem konkreten erfolgsversprechenden Lösungsansatz Gestalt.

Stuttgart, 27. Juni 2016

- | | | |
|---|------------------------|---------------------------|
| 1. DTh Univ. of South Africa Willi Beck | 2. Martin Allmendinger | 3. Matthias Böhler |
| Götz Kanzleiter | Kai Münzing | Peter L. Schmidt |
| Martin Wurster | Dieter Abrell | Andreas Wündisch |
| Ulrich Hirsch | Matthias Hanßmann | Andrea Bleher |
| Thomas Wingert | Christiane Mörk | Franziska Stocker-Schwarz |
| Edeltraud Stetter | Johannes Eißler | Cornelia Aldinger |
| Erwin Burkhardt | | |